

Pächter kaufen Restaurant Berg

18. Juli 2011

18. Juli 2011

BÄRETSWIL. Die Gemeinde Bäretswil verkauft das stark sanierungsbedürftige Restaurant Berg im Ghöch an das Pächter-Ehepaar Juric. Die Renovationen werden sie viel Geld kosten.

ISABEL HEUSSER

Für das Ehepaar Zeljka und Josip Juric erfüllt sich, was sie sich schon lange gewünscht haben: Die Gemeinde Bäretswil verkauft ihnen das Restaurant Berg im Ghöch, in dem sie seit vier Jahren wirtin. «Wir freuen uns, dass wir jetzt etwas Eigenes haben», sagt Josip Juric. Beim Pachtvertrag bestand schon von Beginn an ein Kaufrecht für das Paar. Nun übernehmen die Jurics den Betrieb für 470000 Franken; diesen Preis hat ein Restaurant-Treuhänder bereits vor vier Jahren errechnet. Auf die Jurics kommen aber noch mehr Kosten zu: Das Restaurant ist 33 Jahre alt und wurde noch nie umfassend renoviert.

Sanierung selbst bezahlt

Wie die Gemeinde in einer Medienmitteilung schreibt, bestehen mehrere Defizite: So weist es «gravierende wärmetechnische Mängel» auf. Ausser der Küche sei das ganze Haus renovationsbedürftig: In der Wohnung oberhalb des Restaurants, wo eine Restaurantmitarbeiterin wohnt, müssten die Nasszellen erneuert werden. Ausserdem fliesst, so der Gemeinderat, nach starkem Regen beim grossen Parkplatz viel Wasser den Hang hinab und schwemmt Erdhaufen bis zur Kantonsstrasse hinunter. Josip Juric ist sich bewusst, dass einige Investi-



tionen gewesen. Das wird nicht passieren: Die Jurics haben sich verpflichtet, das Restaurant bis mindestens 30. Juni 2017 als Ausflugsrestaurant zu betreiben. Laut Gemeinde wäre nach dem heutigen Baurecht eine Umnutzung sowieso nicht möglich.

Zu wenig Gäste über Mittag

Der Wirt will nicht nur die nötigsten Sanierungen vornehmen, sondern das Ausflugsrestaurant mit einigem Aufwand attraktiver machen. «Ich möchte

tionen auf ihn und seine Frau zukommen.

Hat die Gemeinde das Restaurant nur verkauft, um Kosten abzuwälzen und sich das Geld für die nötigen Renovationen zu sparen? «Nein», sagt Gemeinderat und Liegenschaftenvorstand Heinz Mäusli. «Es gehört aber nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde, ein Restaurant zu führen. Das kann schnell zu einem Fass ohne Boden werden.» Der Verkauf des Restaurants an die jetzigen Pächter sei für die Gemeinde eine gute Lösung.

Bisher Pächter, nun Eigentümer des Ausflugsrestaurants Berg im Ghöch: das Ehepaar Zeljka und Josip Juric. Bild: Conny Suter

«Wir möchten, dass das Restaurant gut geführt wird und die Einwohner im Ghöch einen Ort haben, wo sie hingehen können.» Mäusli ist überzeugt, dass der Verkauf auch den Jurics zugutekommt. «So können sie die Sanierungen nach ihren Vorstellungen machen.» Wäre der Verkauf nicht zustande gekommen, hätte die Gemeinde das Restaurant renovieren

lassen und den Pächtern anschliessend einen höheren Pachtzins in Rechnung gestellt. Der jetzige sei relativ niedrig gewesen. Im Gegenzug haben die Jurics alle bisherigen Investitionen aus der eigenen Tasche bezahlt; so etwa die Sanierung des Gartens oder die Installation eines Pizzaofens. Insgesamt kamen so bereits über 100000 Franken zusammen.

Heinz Mäusli betont, man habe mit den Jurics vor vier Jahren gute Pächter gefunden. Vorher sei das Restaurant «etwas heruntergekommen» gewesen. «Wir schätzen es, dass die Jurics viel Herzblut in ihre Arbeit investieren.» Hätten die Jurics auf den Kauf verzichtet und den Pachtvertrag per 30. Juli 2012 auslaufen lassen, wären die Investitionen des Paares ver-

eine Glasfront im Restaurant, damit die Gäste den vollen Ausblick auf das Alpenpanorama haben», sagt Josip Juric. Zudem soll der Restaurantzugang invalidengängig und die Terrasse erhöht werden. Das Restaurant mit Platz für 60 Gäste laufe zwar gut, besonders im Frühling und im Herbst. «Über Mittag hätten wir aber gerne noch mehr Gäste.» Besonders im Winter sei es den älteren Besuchern zu kalt. Eine neue Isolation soll das ändern. Der Beginn der Bauarbeiten ist im Herbst geplant.